**Latein Basisfach Beispielklausur 1 Datum:**

**Name: …………………………………. VP: ……/ 24 NP: ………**

*Hinweis: Die Beispielklausur ist ein VORSCHLAG, wie die Leistungsmessung im Basis­fach gestaltet werden kann. Sie ist rechtlich nicht bindend. Die Beispielklausur und Teile daraus dürfen im Unterricht NUR zum Zweck der Übung, NICHT zum Zweck der Leis­tungsmessung eingesetzt werden.*

*Bearbeitungszeit: 90 Minuten zugelassenes Hilfsmittel: lat.-dt. Schulwörterbuch*

**1. Teil: Übersetzung (18 VP)**

*Seneca sagt in einem Brief an Lucilius, man solle sich als Philosoph nicht von materiellem Besitz abhängig machen und Verzicht üben.*

|  |  |
| --- | --- |
| 36 | Multis ad philosophandum obstant divitiae. Paupertas secura est, contenta est desideriis instantibus satisfacere: Quid est ergo, quare hanc recuses contubernalem? Si vis vacare animo, aut pauper sis oportet aut pauperi similis. Tolle itaque istas excusationes: „Nondum habeo, quantum satis est. Si ad illam summam pervenero, me totum philosophiae dabo.“ Non est, quod nos paupertas a philosophia revocet, ne egestas quidem. Toleranda enim est ad hoc properantibus vel fames. |

Hilfen zu den im Text unterstrichenen Wörtern:

Z. 1 obstare im Weg stehen

Z. 2 contubernalis, -is *m./f.* Gefährte/-in *(hier: Personifikation von paupertas)*

Z. 3 vacare animo im Geist frei sein

Z. 3 oportet *m. Konjunktiv* es ist nötig, dass…

Z. 4 summa, -ae *f*. Summe *(hier: ein bestimmtes Vermögen)*

Z. 5 non est, quod *m. Konjunktiv* es gibt keinen Grund, dass…

Z. 5 revocare *(hier:)* abhalten

Z. 6 ad hoc dorthin *(hier: zur Philosophie)*

Z. 6 vel sogar

Name: ……………………………………

**2. Teil: Interpretation (6 VP)**

*Seneca preist in einem Brief an Lucilius den Wert der Freundschaft.*

|  |  |
| --- | --- |
| 36 | Mihi vero idem expedit, quod tibi, aut non sum amicus, nisi, quicquid agitur ad te pertinens, meum est. Consortium rerum omnium inter nos facit amicitia: Nec secundi quicquam singulis est nec adversi; in commune vivitur. Nec potest quisquam beate degere, qui se tantum intuetur, qui omnia ad utilitates suas convertit: Alteri vivas oportet, si vis tibi vivere. […] Hoc, Lucili virorum optime, mihi ab istis subtilibus praecipi malo, quid amico praestare debeam, quid homini, quam quot modis amicus dicatur, et homo quam multa significet. |

Angabe:

Z. 5 ab istis subtilibus *gemeint sind Vertreter von anderen Philosophenschulen*

**Übersetzung:**

Mir aber ist dasselbe nützlich wie dir, oder ich bin kein Freund, wenn nicht all das, was dich betreffend geschieht, meines ist. Die Freundschaft stellt zwischen uns eine Schicksalsgemeinschaft in allen Belangen her: Weder ein Glück noch ein Unglück widerfährt den Einzelnen; man lebt gemeinsam. Und keiner kann ein glückliches Leben führen, der nur sich selbst betrachtet, der alles auf seinen eigenen Nutzen bezieht: Du musst für den anderen leben, wenn du für dich leben willst. […] Das, Lucilius, mein Bester, will ich mir lieber von diesen klugen Köpfen vorschreiben lassen, was ich einem Freund, was ich einem Menschen als Dienst erweisen soll, als auf wie viele Arten das Wort „Freund“ verwendet wird und wie viele Bedeutungen das Wort „Mensch“ hat. (Übersetzung: Dennis Hannemann)

**Aufgaben:**

1. Geben Sie in einem eigenen Satz wieder, was Seneca in den Zeilen 1 bis 3 unter Freundschaft versteht. **(1 VP)**

2. Benennen Sie einen sprachlichen und einen inhaltlichen Aspekt des Textes, der für Senecas *epistulae morales* jeweils charakteristisch ist. Belegen Sie am lateinischen Text. **(2 VP)**

3. Erklären Sie, warum die Aussage „Alteri vivas oportet, si vis tibi vivere“ (Z. 4-5) der philosophischen Schule der Stoa zugeordnet werden kann. **(3 VP)**